

Planwagenfahrt Jahrestour 2007

Um 10:45 waren alle Mitfahrer in unserem Vereinslokal „Zum Eulenthal“ erschienen, um sich bei einem kühlen Getränk auf unsere Fahrt einzustimmen. Leider konnten Werner und Helmut nicht dabei sein.



Schnell wurden noch Gruppenfotos unserer Mitglieder geschossen, dann stand auch schon unser Planwagen vor dem Lokal. Alle lebensnotwendigen Getränke und Speisen wurden verstaut und dann ging es ab in Richtung Holl. Fred hatte unserem Planwagenfahrer Johannes erklärt, wie er zu fahren habe. Johannes hatte Bedenken, dass die



Pferde wegen verschiedener Steigungen diese Route nicht schaffen würden. Fred beruhigte ihn aber. Das mitgenommene Fässchen Bier wurde angeschlagen. Leider war der von Alfons mitgelieferte Hahn nicht ganz dicht, so dass unentwegt tropfenweise kostbare Flüssigkeit verloren ging. Bald hatte Gerd die Nase voll und tauschte gekonnt den modernen Zapfhahn gegen einen konventionellen aus, ohne dass Bier verloren ging. Von nun an konnten wir beruhigt zapfen. Leider tat sich ein anderes Problem auf, das Bier war trübe und verhinderte Schaumbildung. Doch tapfer schluckten wir das trübe Nass - was blieb uns auch anders übrig - und siehe da, alle haben überlebt!



Unterwegs machten wir uns über die von Else gestiftete Brotzeit her und Anneliese schmierte fleißig leckere Brötchen. Wir waren begeistert von der Route, die Fred ausgewählt hatte, durch unberührte Natur, wirklich schön, wenn es auch ab und zu ein Schlagloch gab, das unsere Gläser vom Tisch fegte. Die Pferde waren auch ganz begeistert, ging es doch fast nur bergab.

Unser Grillplatz in Schlichenbach liegt aber leider nicht im Tal. Wir mussten nach oben! Da gerieten die Pferde ganz schön ins Schwitzen und Johannes befahl, Ballast abzuwerfen.



Nur Geh-oder-Geistig-Behinderte durften noch mitfahren, die Anderen mussten zu Fuß weiter, konnten aber bei dieser Gelegenheit ihre Notdurft verrichten.

Nach zwei Stunden und 20 Minuten erreichten wir unser Ziel. Schnell sorgten fleißige Hände dafür, dass Tische und Bänke aufgestellt wurden und der Grill laut Aufbauplan aufgestellt werden konnte. Matthias, unser Grillmeister, sorgte dafür, dass bald Würstchen und Grillfleisch verteilt werden konnte. Das Fleisch war sehr lecker und preiswert, wer die Fleischquelle wissen möchte, erkundige sich bitte bei Fred.

Während des Essens und Trinkens wurden die Vorschläge für die Jahrestour im nächsten Jahr vorgestellt und über den Zeitpunkt abgestimmt.

Als langsam das erste Fass Bier zur Neige ging, bestellten wir telefonisch bei Else ein neues Fässchen, das auch prompt von Stephanie geliefert wurde. Wir schlugen sofort das neue Fass an und freuten uns, dass diesmal unser Bier klar und lecker zu genießen war.



Als das zweite Fass (10 l) zur Neige ging, orderten wir im Eulenthal das nächste Fässchen, das Else uns persönlich anlieferte. Sie begutachtete den Rest des schlechten Biers aus dem erste Fass und versprach, dem Bierverleger anständig den Marsch zu blasen.

Else verabschiedete sich und wir vertrieben uns die Zeit beim gemütlichen Verzällcher.



Dann wurde das von Else gelieferte dritte Fässchen angeschlagen und angezapft. Voll Verwunderung stellten wir fest, dass Farbe und Geschmack dieses „Getränks“ uns allen wohl bekannt war! Es sah so aus - und schmeckte auch so – wie das Bier aus dem ersten Fass!

Deshalb beschlossen wir, unsere Zelte hier in Schlichenbach abubrechen und in unserem Vereinslokal auf Kosten des Vereins noch den einen oder anderen Absacker zu

nehmen. Viele Hände sorgten dafür, dass wir unsern Grillplatz sauber verlassen konnten. Mit Taxis wurden wir zum Eulenthal gekarrt, wo wir den versprochenen Absacker genossen.

Langsam lichteten sich unsere Reihen, nach und nach machte man sich auf den Weg nach Hause, Da gab es aber auch noch vier Klävbooze, die meinten, unbedingt noch eine Runde Skat spielen zu müssen! Aber auch die machten sich pünktlich um 20 Uhr auf den Heimweg, ein schöner Tag ging zu Ende!